

Pressemappe

IAA MOBILITY 2021

Inhalt

■ Faurecia @ IAA	3
■ CO ₂ -neutral: ein ehrgeiziger, aber realistischer Fahrplan	4
■ Umweltschonendes Design und Kreislaufwirtschaft	5
■ Lösungen für ein nachhaltiges Cockpit	6
■ Nachhaltiger Fahrzeuginnenraum	7
■ Seat for the Planet	9
■ Modulare Sitzelemente	10
■ Technologien zur Energieeinsparung	11
■ Null-Emissions-Wasserstofflösungen und emissionsarme Technologien	12
■ Leichte Nutzfahrzeuge mit Wasserstoffantrieb	13
■ Nachhaltiger Tank (wiederverwendbar und recycelbar)	14
■ Technologie mit extrem niedrigen Emissionen	15
■ Leise Hybridfahrzeuge	16
■ Faurecia Key figures	17
■ Kontakte	18



Faurecia @ IAA

Große Megatrends und technologische Disruptionen prägen unsere Welt – und verschieben zunehmend die Schwerpunkte in der Mobilität. Für Faurecia, ein führendes Technologieunternehmen in der Automobilbranche, bedeutet dies, **unsere Herangehensweise an die Entwicklung von Fahrzeugtechnologien zu ändern**, um unser Ziel der CO₂-Neutralität zu erreichen.

Der Fokus liegt dabei auf Schlüsseltrends wie Elektrifizierung und menschenzentriertem Design sowie einer umweltorientierten Industrie und Fahrzeugautomatisierung. Faurecia begegnet den zukünftigen Mobilitätsbedürfnissen mit sicheren, erschwinglichen und nachhaltigen Lösungen, von denen Kunden, Verbraucher und die Umwelt profitieren.

Auf der IAA präsentiert Faurecia am Stand B70 in Halle A1 seine neuesten Innovationen für ein nachhaltiges Cockpit und eine emissionsfreie Mobilität.

Kunden, Partner und Medien können sich darüber informieren, wie der Konzern den CO₂-Fußabdruck seiner Produkte reduziert, indem er nachhaltige Materialien und Prozesse einsetzt und seine Produkte so gestaltet, dass sie länger haltbar und recycelbar sind. Faurecia wird außerdem seine Technologien für extrem niedrige Emissionen und neue Wasserstofflösungen zeigen, die den Übergang zur emissionsfreien Mobilität unterstützen.

CO₂-neutral: ein ehrgeiziger, aber realistischer Fahrplan

Faurecia hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, seine kontrollierten CO₂-Emissionen bis 2030 um 50% zu reduzieren. Hierzu will das Unternehmen die Art und Weise, wie es Produkte entwickelt, beschafft, herstellt, vertreibt und entsorgt, überdenken und zu einer Kreislaufwirtschaft übergehen. Der Fahrplan zur CO₂-Neutralität sieht **drei Schritte** vor, die von der Science Based Targets Initiative bestätigt wurden:

Bis 2025 soll die Produktion durch Investitionen in Energieeffizienzprojekte CO₂-neutral werden. Dazu zählen die Digitalisierung der Energieversorgung in den Werken, die Ausstattung von Standorten zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie der Einkauf von extern erzeugtem Ökostrom.

Bis 2030 strebt Faurecia an, die CO₂-Emissionen des kontrollierten Scope 3 (alle außer die in der Nutzungsphase anfallende Emissionen) um über 40 Prozent zu reduzieren, einschließlich zugekaufter Waren und Dienstleistungen. Hierzu wird der Konzern mit seinen Lieferanten zusammenarbeiten, um kohlenstoffarme Rohstoffe zu beschaffen, die Auswirkungen der Transporte zu reduzieren und Produkte neu zu gestalten oder nachhaltigere Alternativen zu wählen.

Bis 2050 will Faurecia die vollständige CO₂-Neutralität aller Emissionen verwirklichen, inklusive der Nutzungsphase der Produkte.



Umweltschonendes Design und Kreislaufwirtschaft

Die Umwelt ist der Ausgangspunkt für neue Wege, wie sich die CO₂-Bilanz in Produktion und Logistik verbessern und die Lebensdauer von Fahrzeugen durch **Aufarbeitung, Nachrüstung und Modernisierung** verlängern lässt.

Faurecia konzentriert seine Innovationsbemühungen darauf, neue Technologien zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft zu entwickeln – von Hochleistungswerkstoffen über die Trennung und Sortierung bis hin zum effizienteren Recycling und Upcycling von Materialien. Ein Beispiel für die Recyclingfähigkeit von Altprodukten ist der europäische Mehrmarken-Reparaturservice von Faurecia Clarion Electronics.

Indem elektronische Komponenten wie Displays, Infotainment-Systeme, Motor- und Karosseriesteuerungen sowie Instrumententafeln repariert und ersetzt werden, **kann das Unternehmen den CO₂-Fußabdruck seiner Produkte um bis zu 85 % reduzieren, den Abfall um 90 % verringern und den Verbrauch neuer Ressourcen um bis zu 80 % gegenüber dem Austausch eines neuen Teils senken.** Faurecia ist derzeit der einzige Tier-1-Zulieferer, der Kundendienstleistungen und Reparaturen für Produkte von über 20 Automobilherstellern anbietet.



Lösungen für ein nachhaltiges Cockpit

Die Vision von Faurecia für das Cockpit der Zukunft hat sich schon immer darauf konzentriert, das individuelle Erlebnis an Bord zu verbessern.

Das Unternehmen stellt sich nun der Herausforderung, sicherere, komfortablere und personalisierte Erlebnisse mit all den digitalen Annehmlichkeiten zu schaffen, die die Menschen unterwegs erwarten, und zwar unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit.

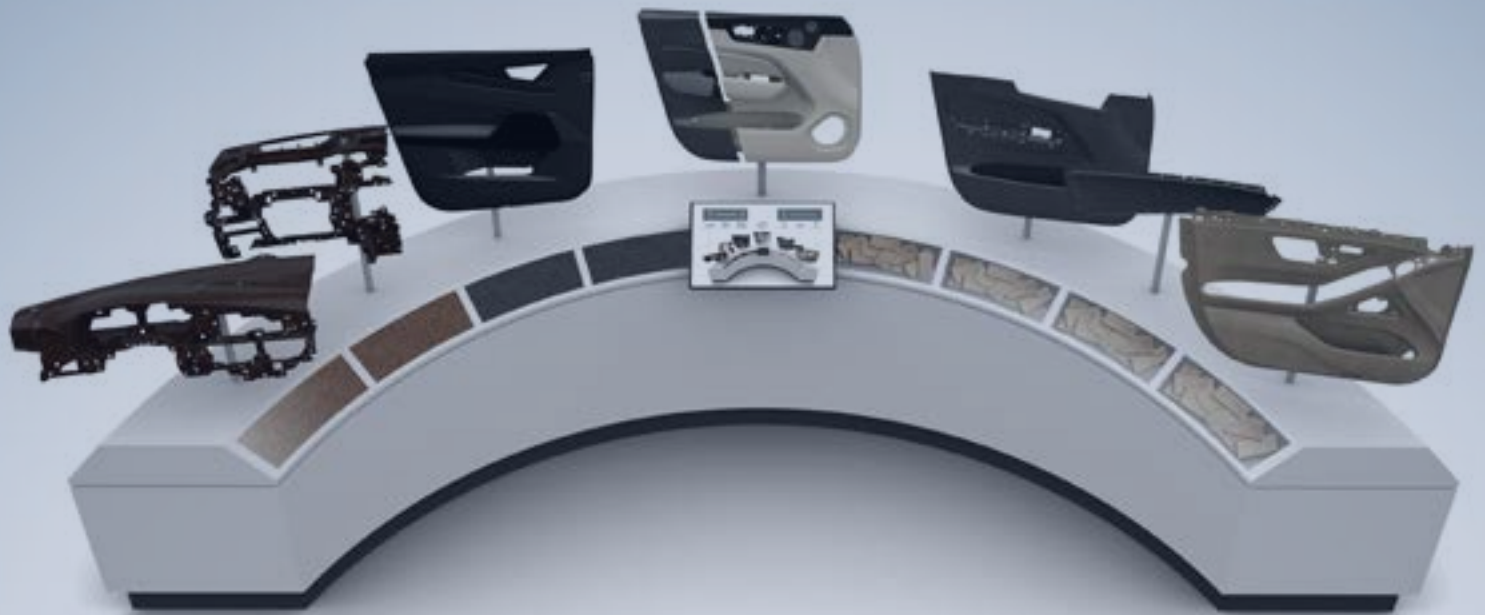
Um den CO₂-Fußabdruck seiner Produkte zu reduzieren und damit sein Ziel der CO₂-Neutralität zu erreichen, hat sich Faurecia verpflichtet, nachhaltigere Materialien (**recycelt, recycelbar, biologisch hergestellt, fossilfreier Stahl**) zu entwickeln und in seine Produkte einzubauen sowie die Lebensdauer der Materialien zu verlängern.



Nachhaltiger Fahrzeuginnenraum

Faurecia ist seit den 1980er Jahren Marktführer im Bereich der nachhaltigen Fahrzeuginnenausstattung. Seine bahnbrechenden Spritzguss- und Formpressverfahren finden sich in rund 40 Programmen verschiedener Automobilhersteller auf der ganzen Welt wieder. Bis 2030 will der Konzern den CO₂-Fußabdruck der verwendeten Materialien um **87 %** reduzieren. Hierzu wird das Unternehmen insbesondere sein Lösungsportfolio an NAFILean®- und NFPP-Bioverbundwerkstoffen erweitern und verbessern, das für Strukturteile wie Instrumententafeln und Türverkleidungen eingesetzt wird.

Das NAFILean®-Sortiment ist ein Beispiel für das nachhaltige End-to-End-Management von Faurecia – von lokal beschafften Biomaterialien über Öko-Design bis hin zu energiebewusster Produktion und Recycling. Faurecia arbeitet seit mehreren Jahren mit einer landwirtschaftlichen Genossenschaft in der französischen Region Burgund zusammen, um die in NAFILean® verwendeten Hanffasern zu produzieren. Die Produktpalette ist von einem Produkt im Jahr 2011 auf heute vier angewachsen, **wodurch Produkte um 25 % leichter geworden sind und fast 30 % an CO₂-Emissionen eingespart werden konnten.**



2021 erhielt Faurecia den Altair Enlighten Award für nachhaltige Prozesse für seine NAFILeaf® Stiff Technologie.

Seit 2003 gehört der Biofaser-Verbundwerkstoff NFPP, **der das Gewicht von Strukturbauteilen um bis zu 50 % reduzieren kann**, zu den leichtesten und nachhaltigsten Lösungen von Faurecia. Das Unternehmen arbeitet derzeit an Produkten mit negativen CO₂-Emissionen (CO₂-Reduktion von bis zu 107 %). Dabei kommen Biomasse und bis zu 100 % recycelte Kunststoffpolymere zum Einsatz sowie rCF NFPP, die leichteste Lösung auf dem Markt, die dank einer Schicht aus 100 % recycelter Kohlefaser die Palette der funktionellen Anwendungen erweitert, die in Bauteile integriert werden können.

Auf der IAA stellt Faurecia die verwendeten Fasern, die Bioverbundwerkstoffe und einige der daraus gefertigten Innenraumteile vor, unter anderem mit Oberflächen, die nachhaltige und natürliche Materialien in den Vordergrund stellen. Außerdem präsentiert das Unternehmen seine Vision, wie sich durch Innovationen das **emissionsarme Interieur von morgen** gestalten lässt.

Mit der Multi-Layer-Lösung stellt Faurecia seine Kompetenz im Bereich der Technologieintegration unter Beweis. Beleuchtung, Thermoelemente, Oberflächensensoren, Bedienelemente und Verkleidungen können in einer einzigen leichten Struktur kombiniert werden, was zu einer Gewichtseinsparung von bis zu **40 %** gegenüber einer Türverkleidung aus ABS führt. Sie ist ein Beispiel für Nachhaltigkeit und Designflexibilität, die Erstausrüstern mehr Freiheit bei der nahtlosen Integration und Personalisierung von Cockpitfunktionen und -merkmalen bietet, wie z. B. Wärmestrahler in der Tür für individuellen Wärmekomfort und Energieeinsparung.



Seat for the Planet

Das Innovationsprogramm „Seat for the Planet“ von Faurecia umfasst ein komplettes Sitzkonzept – vom Rahmen über den Schaumstoff bis hin zu den Bezügen und dem Zubehör. Ziel ist, den CO₂-Fußabdruck von Sitzen zu reduzieren, wobei drei Grundsätze gelten:

1 Einsatz nachhaltiger Materialien (natürlich, recycelt oder wiederverwertbar, fossilfreier Stahl) mit geringeren CO₂-Emissionen: Zu den von Faurecia entwickelten nachhaltigen Materialien gehören Ecorium Sense, eine neue biobasierte Alternative zu Leder mit erstklassiger Haptik und Narbung, Sitzschäume aus recycelten, recycelbaren und biologisch hergestellten Materialien sowie kohlenstoffarme Textilien aus recyceltem PET.

2 Weniger verbrauchen, vermischte Materialien vermeiden und Abfall bei der Herstellung reduzieren: Indem nur so viel Material wie nötig verwendet wird, konnte die Breite der Rückenlehnen und der Oberflächen reduziert und die Festigkeit mit weniger Stahl durch die Kombination mit halbstrukturiertem Schaum optimiert werden.

3 Einfache Montage und Demontage: Ein typischer Autositz besteht aus einer Reihe unterschiedlicher Materialien. Indem Faurecia die Komplexität der Teile und Materialtypen durch seine nachhaltige Sitzarchitektur reduziert, will das Unternehmen das Recycling erleichtern und dazu ermutigen, die Sitze zu überholen und aufzuarbeiten.

Die erste Generation von Komplettsitzlösungen mit diesen Merkmalen kann **bis zu 15 % Gewicht einsparen und die CO₂-Emissionen im Vergleich zu herkömmlichen Sitzen um 70 % senken**. Dies bringt zusätzliche Vorteile für das Fahrzeug: Das geringere Gesamtgewicht verbessert die Reichweite und das schlanke Design bietet mehr Flexibilität und Geräumigkeit in der Kabine, ohne dabei die Prioritäten von Faurecia zu vernachlässigen: Komfort und Sicherheit.

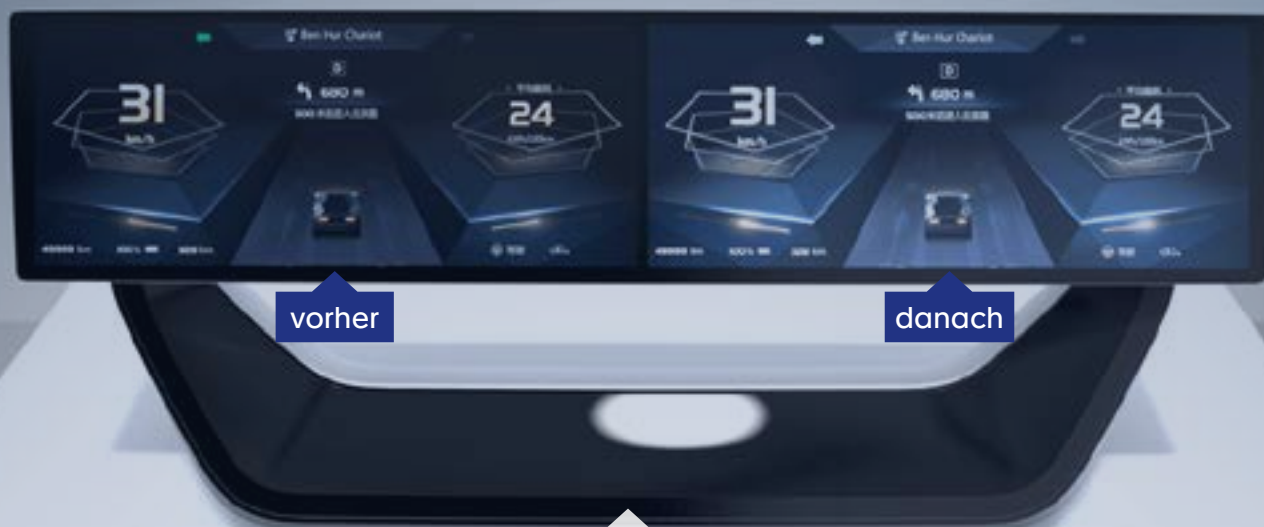
Modulare Sitzelemente

Ein weiterer nachhaltiger Schwerpunkt betrifft die modulare Gestaltung von Sitzen, um deren Lebensdauer und Nutzung zu verlängern – zum Nutzen von Autoherstellern und Autobesitzern.

Aktuell überarbeitet Faurecia die Art und Weise seiner Sitzherstellung. Ziel ist es, durch weniger Teile die Komplexität zu reduzieren und gleichzeitig die Vielfalt der Sitzdesigns und -modelle für verschiedene OEM-Marken zu erhalten.

Dadurch soll die Vielseitigkeit der verschiedenen Sitzelemente (Kopfstützen, Polster, Kissen, Schabracken) gewährleistet, eine optimale Just-in-Time-Effizienz sichergestellt und die Produktlebensdauer verlängert werden, z. B. durch ein neues Geschäftsmodell, bei dem die Sitze nachgerüstet, aufgearbeitet oder neu ausgestattet werden.





Technologien zur Energieeinsparung

Die Fahrzeuge von heute enthalten immer mehr Elektronik, Kameras, Sensoren und Displays. Faurecia hat Wege gefunden, um Energie in der Bordtechnik zu sparen, ein wichtiger Faktor, um die Reichweite und Autonomie von Elektroautos zu optimieren.

Die in die Displays von Faurecia integrierte **IRYStec**-Software verbessert die Sicht und spart gleichzeitig Energie. Sie passt das Display an das Sichtfeld des Fahrers und das Umgebungslicht an und sorgt so für ein sichereres und komfortableres Nutzererlebnis bei geringeren Kosten. **Helligkeit und Kontrast werden um bis zu 30 % besser wahrgenommen.** Außerdem wird die **Energieeffizienz um bis zu 30 % verbessert und die Erwärmung reduziert.**

Die **E-Mirror**-Lösungen von Faurecia ersetzen herkömmliche Außenspiegel durch einen kompakten, intelligenten und leichten Sensor, der für ein sichereres Fahrverhalten und einen geringeren Kraftstoffverbrauch sorgt. Dank IRYStec wird in der Kabine auch bei ungünstigen Wetterbedingungen wie Regen, Nebel oder Blendung eine bessere Sicht auf die Umgebung möglich. Durch die Kombination der Sensorbilder mit einer Software zur Situationsanalyse erkennt und warnt der E-Mirror die Fahrer vor toten Winkeln, dem Verlassen der Fahrspur sowie vor Fahrzeugen, Fahrrädern, Fußgängern oder Hindernissen



in der Nähe und sorgt für eine bessere Sicht beim Einparken. Der E-Mirror ermöglicht zudem eine erhebliche Gewichtsreduzierung und Kraftstoffeinsparungen bei Nutzfahrzeugen. Bei einem typischen SUV reduziert er im Vergleich zu herkömmlichen Außenspiegeln den Luftwiderstand um 2,6 %. Immerhin macht der Luftwiderstand 30 % des Energieverbrauchs im kombinierten Stadt-/Autobahnverkehr und 60 % im Autobahnverkehr aus.

Der E-Mirror reduziert auch den Kraftstoffverbrauch um bis zu 1,6 %, was einer CO₂-Einsparung von 2 bis 4,6 g/km entspricht, und kann die Reichweite für batterie- und wasserstoffbetriebene Elektrofahrzeuge um bis zu 2 % verlängern.



Null-Emissions-Wasserstofflösungen und emissionsarme Technologien

Der gesellschaftliche und politische Druck, die Emissionen von Kraftfahrzeugen zu reduzieren, war noch nie so hoch wie heute. In Erwartung strenger neuer Vorschriften und einer steigenden Nachfrage nach elektrifizierten Fahrzeugen hat Faurecia die nachhaltige Mobilität zu einer strategischen Priorität gemacht. Das Unternehmen unterstützt alle Marktsegmente von Pkw bis zu Nutzfahrzeugen und der Industrie mit effizienten Lösungen zur Abgasnachbehandlung und emissionsfreien Batterie- und Brennstoffzellentechnologien. Auf der IAA stellt Faurecia verschiedene Aspekte seiner Innovations- und Integrationskompetenz vor.

Die Wasserstoffmobilität gewinnt zusehends an Dynamik, und Faurecia steht im Mittelpunkt eines wachsenden Ökosystems von Partnern, die die Industrialisierung und die Einführung in großem Maßstab unterstützen. **Das Unternehmen deckt 75 % des Wasserstoffantriebsstrangs ab – sowohl mit Wasserstoffspeichersystemen als auch mit Brennstoffzellen-Stack-Systemen,** die über Symbio, sein Joint Venture mit Michelin, entwickelt werden. Faurecia verfolgt eine Roadmap zur Entwicklung von Wasserstofflösungen für verschiedene Anwendungsfälle in Pkw, Nutzfahrzeugen, Logistik, Industrie und darüber hinaus für das kommende Jahrzehnt.

Leichte Nutzfahrzeuge mit Wasserstoffantrieb

Die Brennstoffzellentechnologie eignet sich besonders für die intensive Nutzung in leichten Nutzfahrzeugen, die eine größere Reichweite und eine schnellere Betankung benötigen, um Stillstandszeiten zu minimieren. Hersteller und Betreiber leichter Nutzfahrzeugflotten entdecken zunehmend die Vorteile und unterschiedlichen Konfigurationen von Brennstoffzellen-Elektrofahrzeugen, die von einem Range Extender bis zu einem vollständigen Brennstoffzellenantrieb reichen. Wasserstoffbetriebene Fahrzeuge bieten entscheidende Vorteile wie **keinerlei CO₂- bzw. Schadstoffemissionen, Flexibilität, größere Autonomie, Nutzlastkapazität und geringere Gesamtbetriebskosten für diese Anwendung.**

Faurecia zeigt sein Know-how bei der Optimierung der Systemarchitektur und der Integration von Tanks und Stack-Systemen in das Fahrgestell eines leichten Nutzfahrzeugs. In einer Lösung, die von Stellantis für seine Peugeot-, Citroën- und Opel-Fahrzeugflotten übernommen wurde, hat Faurecia ein Dual-Power-System integriert, das in den gleichen



Bauraum passt wie eine vollelektrische Batteriekonfiguration. Das macht es einfacher und kosteneffizienter für die Hersteller, da sie dieselbe Fertigungsplattform für die Montage der Fahrzeuge nutzen können.

Basierend auf vier Jahren Forschung und Entwicklung zur Optimierung der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Speicherkapazität von Tanks, **maximieren die Systeme die Menge des gespeicherten Wasserstoffs (120 Liter) und ermöglichen eine Reichweite von 400 km für wasserstoffbetriebene Fahrzeuge –** und das mit dem branchenweit besten Gewichts-/Leistungsverhältnis.

Symbio hat für diese Flotten ein kompaktes, leichtes Brennstoffzellensystem mit einer Bruttoleistung von 45 kW entwickelt. Dieses System bietet eine optimierte Leistungsabgabe für diese Mid-Power-Architektur und wurde für eine einfache Integration konzipiert.

Mit den ersten Stellantis-Fahrzeugen, die noch in diesem Jahr auf die Straße kommen sollen, und Tausenden, die bis 2022 folgen werden, ist dies das erste serienreife System für die Wasserstoffmobilität in großem Maßstab, das die Kompetenz von Faurecia als Anbieter von Komplettsystemen unter Beweis stellt.



Nachhaltiger Tank (wiederverwendbar und recycelbar)

Bei der Entwicklung seiner modernen Tanks setzt Faurecia auf Innovationen für ein haltbareres, nachhaltigeres und langlebigeres Produkt. Ziel ist es, den ökologischen Fußabdruck der Wasserstoffspeichersysteme mittels der Faurecia-Prinzipien **„weniger nutzen, besser nutzen, länger nutzen“** zu reduzieren.

Drei Schwerpunktbereiche tragen dazu bei, das Tankdesign zu optimieren, ohne dabei Kompromisse bei der Leistung oder Sicherheit einzugehen. So werden weniger Kohlenstofffasern benötigt, der CO₂-Fußabdruck bei Einkauf und Herstellung verringert und die Tanks werden vollständig recycelbar.

Die Lebensdauer eines schweren Lkw ist oft auf 10 Jahre begrenzt, während die Tanks von Faurecia für eine Nutzung von bis zu 20 Jahren zugelassen sind. Mithilfe eingebetteter Sensoren, die den Zustand und die Haltbarkeit seiner Tanks überwachen, kann das Unternehmen neue Wege erkunden, um seinen Produkten ein zweites Leben zu geben. Gemeinsam mit seinem Partner-Ökosystem erforscht Faurecia aktiv Möglichkeiten, den Tank und seine Materialien zurückzugewinnen und wiederzuverwenden.

Technologie mit extrem niedrigen Emissionen

Durch immer strengere Emissionsvorschriften wie Euro 7 oder lokale Anreize wie städtische Umweltzonen, besteht die technische Herausforderung für künftige Abgasnachbehandlungssysteme darin, unter allen Fahrbedingungen eine vollständige Einhaltung der extrem niedrigen Emissionen zu gewährleisten.

Im Rahmen seines Fokus auf Lösungen für extrem niedrige Emissionen hat Faurecia einen **elektrisch beheizten Katalysator (EHC)** entwickelt, der der Tatsache Rechnung trägt, dass **80 %** der Emissionen unter realen Fahrbedingungen beim Kaltstart entstehen.



Der EHC wird in Niedrigtemperaturphasen aktiviert und nutzt elektrische Energie, die in Wärmeenergie umgewandelt wird, um die Abgase und die keramischen Katalysatorzellen mit Hilfe einer geschützten Technologie mit sehr geringer thermischer Trägheit zu erhitzen. Der EHC ermöglicht es den Katalysatorzellen, ihre volle Effizienztemperatur in kürzester Zeit (weniger als 10 Sekunden) zu erreichen.

Bei Ottomotoren liegt diese Temperatur bei etwa 400 °C, und unter diesen Bedingungen **können bis zu 95 % der Schadstoffe umgewandelt werden**. Indem die Katalysatortemperatur schneller auf dieses Niveau gebracht wird, **reduziert der von Faurecia entwickelte EHC die Emissionen beim Kaltstart unter Real Driving Emissions (RDE) Bedingungen um 85 %**.





Leise Hybridfahrzeuge

Faurecia hat auch viele innovative akustische Lösungen entwickelt, die die Größe des Abgassystems minimieren. Diese Innovationen sind eine **wichtige Voraussetzung für Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeuge (PHEV)**, bei denen Platz im Unterboden für große Batteriepakete gewonnen werden muss.

Faurecia präsentiert eine **fortschrittliche PHEV- Abgasanlagenarchitektur** ohne Endschalldämpfer: Sie stellt eine einzigartige Kombination der neuesten Technologien in einem Systemansatz dar, **der durch unsere proprietäre Smart Acoustic Performance-Optimierungsmethode entwickelt wurde.**

Diese Abgasanlage erfüllt bereits die Anforderungen der Lärmschutzverordnung 2024. Sie ermöglicht eine **30 %ige Volumenreduzierung** für mehr Platz im Kofferraum und für die Batterie durch zwei Innovationen: Die mit dem Pace Award ausgezeichnete Resonance Free Pipe (mikroperforiertes Material) und die elektrisch betätigte Abgasklappe EAV im Zwischenrohr. Wird diese Abgasanlage zusätzlich mit dem EHC ausgestattet, ist das Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeug sauber und leise unterwegs.

Faurecia Key figures:



€14.7BN

SALES IN 2020



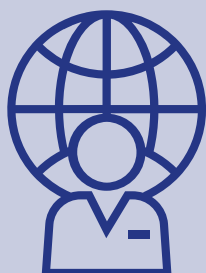
266

SITES WORLDWIDE



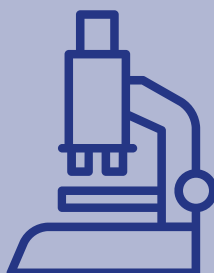
114 000

EMPLOYEES



103

NATIONALITIES IN
35 COUNTRIES



39

R&D CENTERS



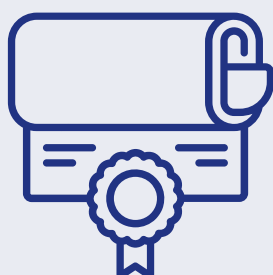
€1.187BN

GROSS R&D
EXPENDITURE



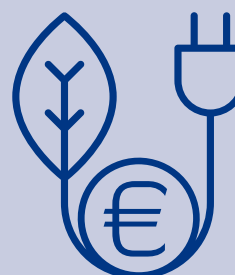
1 in 3

VEHICLES WORLDWIDE
INCLUDES A FAURECIA
TECHNOLOGY



€607M

THREE YEARS
CUMULATED INNOVATION
2018-2020



€1.1BN

INVESTMENT 2021-2025
IN SUSTAINABLE
TECHNOLOGIES



Kontakte

Kirsten Lattewitz
Faurecia Deutschland
Leiterin Unternehmenskommunikation

Tel: +49 (0)7273 801366
kirsten.lattewitz@faurecia.com

Tina Mühlbauer
Faurecia Deutschland
Referentin Unternehmenskommunikation

Tel: +49 (0)821 41034830
tina.muehlbauer@faurecia.com